

Plänter-WALDBLATT

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: Februar 2013

Bürgerfrage zum Eierhäuschen

Liebe Freunde des Plänterwaldes und des Eierhäuschens. Nachdem Politiker aller Ebenen anerkennen, wie wichtig die Erhaltung des „Eierhäuschens“ ist, erwarten wir endlich auch handfeste Taten. Z.B. gilt es, den parteiübergreifenden Konsensbeschluss der BVV Treptow-Köpenick vom 27. 09. 2012 mit Leben zu erfüllen. Dazu nutzten wir die Fragestunde der BVV am 13.12. 2012. Die Bürgerfrage für „Pro Plänterwald“ stellte Klaus Mannewitz. Bezirksstadtrat Rainer Hölmer (SPD) antwortete: Die festgelegte Anordnungsverfügung zur Gebäudesicherung gegenüber der Pächterin ist in Vorbereitung. Ein Gespräch hat ergebnislos stattgefunden, da seitens der Pächterin keinerlei Mittel vorhanden bzw. zu erwarten sind. Die gleiche Aussage (keine Mittel!) muss auch durch den Bezirksstadtrat getroffen werden (für 2012- 3.400€; für 2013- 5.800€ insgesamt für Ersatzvorhaben). Es wird ein Antrag auf Mittelverstärkung von 30.000€ gestellt. Ein separater Antrag an den Finanzsenator von Berlin wird z.Z. wegen der Haushaltssituation Berlin für nicht sinnvoll erachtet. Herr

Hölmer forderte uns als Bürgerinitiative auf, uns auch gegenüber dem Senat aktiv zu äußern.



Foto: Seriot, Politiker auf dem Podium: 8. September 2012 vor dem Eierhäuschen
Auf Nachfrage zu den neuen Veröffentlichungen in der Presse über eine Zwangsversteigerung des Erbbaupachtvertrages (nicht des Grundstückes d.Verf.) erklärte Herr Hölmer: Die Aussage ist richtig, dass durch das Finanzamt - als Gläubiger nichtbezahlter Steuern und Pachtzinsen - beim Amtsgericht Treptow/Köpenick die Zwangsversteigerung des Erbbaurechts beantragt wurde (laut letzter Information soll dies am 03.07.2013 stattfinden d.Verf.). Bei dieser Versteigerung kommt der unteilbare Gesamtkomplex **Spreepark und Eierhäuschen** unter den Hammer. Hier gilt es in der allernächsten Zeit genau zu erwägen, welche Chancen und welche Risiken damit verbunden sind: Neuauf-

lage der Pläne für einen Riesenrummel und dazugehörigen Verkehrslösungen (z.B. nach dem vorläufigen Bebauungsplan 9-7) oder Einzug der Vernunft bei der Benutzung eines geschützten Geländes.

Klaus Mannewitz

Noch eine Wortmeldung zum Eierhaus

Ein rühriger Bürger aus Johannisthal, der unser Bürgerkomitee unterstützt, erhielt von der Senatsbaudirektorin Frau Lüscher Post. Sie schreibt u.a. *"Aus meiner Sicht ist der historische Wert des Alten Eierhäuschens sehr hoch einzuschätzen. Die denkmalpflegerische Überlieferungsqualität rechtfertigt immer noch eine umfassende Sanierung und Wiederherstellung."* Die Bestätigung unserer Bemühungen von kompetenter staatlicher Stelle gibt uns wichtige Unterstützung.

Erhard Reddig

Wir sind Patrioten unseres Bezirks

In der Sprechergruppe der Interessengemeinschaft Treptow-Köpenicker Bürgervereine und Initiativen rieben wir uns die Augen. In der Ausgabe des Berliner Abendblattes vom 15.12.2012 war zu lesen: *"Ein roter Bürgermeister sieht schwarz"*. Unter dieser reißerischen Überschrift (mit Bild) wandte sich unser Bürgermeister Oliver Igel im Interview mit starken Worten gegen die Forderung, im Bezirksamt 309 Stellen abzubauen. Er bezeichnete die "Senatspläne als komplet-

ten Quatsch", und die Folgen für die zu leistende Daseinsfürsorge: "Das grenzt an Verlogenheit, wenn wir politisch immer wieder davon reden, die Bedingungen verbessern zu wollen". Der Mann hat Mut! Er kritisiert seine eigene SPD/CDU-Regierung der Stadt! Unsere Interessengemeinschaft kritisierte anlässlich der Protestdemo des Öffentlichen Dienstes Treptow-Köpenick die Politik des Senats, die die Bezirke politisch klein machen will. Wir sahen die Notwendigkeit, Solidarität mit den Beschäftigten unseres Bezirksamtes zu zeigen und gaben eine öffentliche Erklärung ab. In ihr heißt es:

"Angesichts der bedrohlichen Folgen eines derartigen Personalabbaus für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirks mit kommunalen Dienstleistungen wenden wir uns an alle bürgerschaftlich orientierten Akteure, an Vereine, Initiativen und Persönlichkeiten mit der dringenden Aufforderung, gegen diesen vom Senat geforderten bürgerfeindlichen Personalabbau in der Öffentlichkeit zu protestieren".

Erhard Reddig

Neues in der Sozialpolitik

"Stadtteilentwicklung beginnt bei den Menschen vor Ort". Darum wird die Frage gestellt: Welche Strukturen müssen geschaffen werden, um Politik, Verwaltung und Einwohnerschaft an einen Tisch zu bekommen?

Nachzulesen im Handbuch zur Sozialraumorientierung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (6/2010),

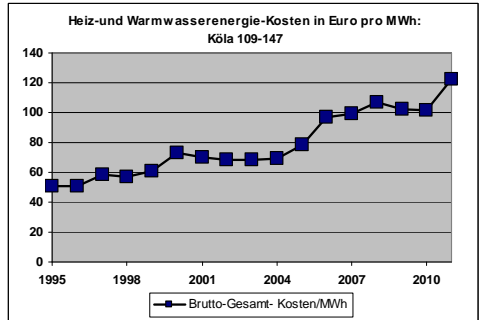
eine Hinterlassenschaft der SPD/Die Linke-Koalition.

Seit Gründung des Bürgerkomitees im Jahre 1990 war es unser Anliegen, in kommunalen Angelegenheiten Mitsprache und Mitentscheidung zu erreichen. Die Perspektive des Spreeparkgeländes steht dabei als Beispiel. Die Beschlüsse der BVV zur Einführung einer Kiezkasse und zum Einsatz von Kiezpaten im Verfahren Kiezkasse (für unseren Ortsteil sind es die Bezirksverordneten Herr Pönitz und Frau Gerbode) sowie eines Mitarbeiters im BA, der für die Zusammenarbeit mit Akteuren im Sozialraum (für uns ist es Herr Ignaszewski) zuständig ist, bringen für die Kommunalpolitik Neues. Erstmals waren die genannten Bezirkspolitiker am 14. Januar 2013 im Bürgerkomitee zu Gast. Wir konnten auch weitere Bürger begrüßen. Zusammen stimmten wir uns über die Versammlung am 20. Februar ab. (Siehe Einladung auf der Rückseite) Erhard Reddig

Wer ist der neue Vermieter?

Die Wohnungen in der Neuen Krugallee und der Köpenicker Landstraße, die nach Zwischenstationen zunächst an die GEHAG gerieten, mehrmals weiter verkauft worden und seit vielen Jahren unter der Verwaltung der BauBecon standen, haben nun seit Sommer 2012 einen neuen Besitzer, den MDAX-notierten Immobilienkonzern „Deutsche Wohnen AG“. In einer Pressemitteilung vom 17. August 12 teilt der Konzern mit: „Die Deutsche Wohnen AG hat heute das im Mai von der Barclays Bank PLC erworbene

BauBeCon-Portfolio (23500 Wohnungen) übernommen. Die Deutsche Wohnen erwirbt die BauBeCon-Gesellschaften für rund EUR 1,235 Mrd.“ Nebenbei erfahren wir so, dass zwischenzeitlich die Aktienpakete unserer Wohnungen einer britischen Bank



gehörten. Das alles brauchten wir nicht zu bemerken, weil die Verwaltung bei der BauBecon blieb. Jetzt aber hat die Verwaltung die *Deutsche Wohnen Management GmbH* übernommen. Also neue Verwalter, andere Telefonnummern, andere Sitten. Die Auswirkungen können wir noch nicht einschätzen, klar aber ist, dass Deutsche Wohnen ihr Geld rentierlich angelegt sehen will. Und was uns ganz sicher bleibt, sind die Zuwächse in den Nebenkosten (siehe die Energiekostenbilanz einer Wohneinheit im Diagramm). Manfred Mocker

Bürgerkomitee Plänterwald

Einige Sprecher: Herr D. Kaldekewitz, Köpen. Landstr.83; Herr K. Mannewitz, Dammweg69; Dr. M. Mocker, Köpen.Landstr.109; Frau G. Pladerer, Köpen. Landstr. 107; Dr. E. Reddig, Platanenweg 20; Frau U. Seriot, Neue Krugallee 26; Frau I.Wasmund, Willi-Sänger-Str.22;

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänter-Waldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee Plänterwald! Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden.

----- Satz und Entwurf: M.Mocker

Die von der BVV für den Ortsteil Plänterwald benannten Kiezpaten **René Pönitz und Andrea Gerbode**, beide Bezirksverordnete in Treptow-Köpenick laden alle Bewohner des Ortsteils zu einer

Bürgerversammlung

am Mittwoch, den 20. Februar 2013 18:00 Uhr im Rathaus Treptow (Neue Krugallee) ein.

Themen:

- Mittelvergabe aus der Kiezkasse (Verfahren und Verwendung entscheiden die Bürgerinnen und Bürger!)
- Probleme und Anregungen für das Leben im Ortsteil (Äußern Sie Ihre Bedenken und Gedanken!)
- Chancen und Gefahren der neuen Lage für Spreepark und Eierhäuschen für den Ortsteil und den Plänterwald (wird 2013 das Entscheidungsjahr? - fragt AG Pro Plänterwald)

In folgenden Bürgerversammlungen soll hier unter Mitwirkung der schon lange im Ortsteil engagierten Bürger eine unabhängige, kontinuierliche Beteiligung beginnen.

Das gab es noch nie, dass die BVV sich direkt um alle Ortsteile kümmert. Wir unterstützen die Bemühungen unserer BVV-Paten und hoffen, dass es gelingt, bisher unbeteiligte Bürgerinnen und Bürger zu finden, die sich mit für unseren Ortsteil engagieren, nicht nur wegen der etwa 2000€, die wir in diesem Jahr verwenden dürfen. Bürgerkomitee Plänterwald



Christa Anders

**Am 7. März 2013, 15:30 Uhr
im Lokal „Jawoll!“:**

**Dr. Christa Anders aus
Plänterwald liest aus ihrem
zweiten Buch und spricht über
ihre Zeit als Schiffsärztin.**

„Eine nicht alltägliche Geschichte aus der DDR. Wie kommt eine Ärztin auf ein Schiff, das ihr Arbeitsplatz wird. Welche Erfahrung sammelt man dabei über Menschen, seinen eigenen Beruf und sich selbst, das alles hat Christa Anders spannend und unterhaltsam aufgeschrieben. Und sie kann noch viel mehr dazu erzählen!“ M.M.

**Mit Rostocker
Hochseefischern
auf Fischfang**
Erlebnisse einer Schiffsärztin